

Katholisch-Theologische Fakultät

Der Buddhismus in Deutschland - theologische und religionswissenschaftliche Perspektiven. (2 SWS)

Fr 15:15 - 17:00 Einzel 24.04.2009 - 24.04.2009 R 129 / Neue Uni Keul
 Kurzkomentar Hauptseminar als Blockveranstaltung, zweistündig. Vorbesprechung: Freitag, 24. April 2009, 15.15 bis 17 Uhr, in der Bibliothek für Fundamentaltheologie, Zi 129 Anmeldung: h.keul@theologie.uni-wuerzburg.de

Gastvortrag von Prof. Dr. Józef Niewiadomski

Mi 18:00 - 20:00 Einzel 27.05.2009 - 27.05.2009 HS 127 / Neue Uni
 Inhalt Thema des Vortrags: Opfer - Notwendigkeiten und Gefahren einer christlichen Grundüberzeugung. Veranstalter: Prof. Dr. Otmar Meuffels, Lehrstuhl für Dogmatik und Dietmar Kretz, Katholische Akademie Domschule.

Orientierung

Orientierungskurs, MI (3 SWS)

0100000 Mo 16:00 - 19:00 wöchentl. 04.05.2009 - Raum 321 / P 4 Benzing/
 Mo 18:00 (c.t.) - 19:00 wöchentl. 04.05.2009 - Raum 302 / P 4 Droesser/Dünzl
 Inhalt Am Studienbeginn herrscht in der Regel große Orientierungslosigkeit. Zum einen fehlt ein Überblick über die Theologie, zum anderen ist der wissenschaftliche Umgang mit Fragen des Glaubens ungewohnt. Dieser Kurs will sich beiden Problembereichen stellen. Er vermittelt einen ersten Überblick über wesentliche Fragen der Theologie, wobei die Themen mit Blick auf die Lehrpläne gewählt sind, so dass sie in Ihren späteren Unterricht eingebracht werden können. Ziel ist es, elementare theologische Fragestellungen kennen zu lernen, und erste Antwortversuche zu formulieren. Daneben führt der Kurs schrittweise ins wissenschaftliche Arbeiten ein, indem er grundlegende Lese- und Schreib- und Recherchetechniken einübt, sowie einen Überblick über das wissenschaftliche Angebot der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Universität Würzburg vermittelt. Parallel zu diesem Seminar und inhaltlich auf es abgestimmt bietet Hermann Nickel, der Mentor zukünftiger ReligionslehrerInnen, eine Begleitveranstaltung an (Mi, 16.15 Uhr - 17.45 Uhr im Mentorat, Haus der Jugend). Ziel dieser Veranstaltung ist es, über die Bedeutung der Konfrontation wissenschaftlicher Konzepte mit dem persönlichen Glauben für die spätere Berufspraxis nachzudenken. Die Studierenden sollen einen eigenen theologischen Standort entwickeln und die Bedeutung und Reichweite wissenschaftlich-theologischer Konzepte für eine verantwortete berufliche Praxis als ReligionslehrerIn vor den Herausforderungen der Gesellschaft erkennen.
 Hinweise Beginnt mit Blockwochenende am 24.4.2009 um 15:00 im Mentorat, Ende am Freitag gegen 20:00 Uhr. Beginn am 25.4.2009 um 9:00 Uhr, Ende gegen 12:00 Uhr.
 Zielgruppe Studierende im Lehramt vertieft oder nicht-vertieft am Beginn des Studiums

Sprachkurse

Bibel-Hebräisch II (3 SWS)

0100100 Mo 18:15 - 19:30 wöchentl. Albert
 Sprachkurs Mi 18:15 - 19:30 wöchentl.
 Zielgruppe [HaF]

Neutestamentliches Griechisch (4 SWS)

0100200 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.04.2009 - 23.07.2009 HS 317 / Neue Uni Schmidt
 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2009 - 23.07.2009 HS 315 / Neue Uni

Neutestamentliches Griechisch II (4 SWS)

0100300 Di 08:30 (s.t.) - 10:00 wöchentl. 21.04.2009 - 25.07.2009 Hofmann
 Fr 08:30 (s.t.) - 10:00 wöchentl. 24.04.2009 - 25.07.2009

Institut für Biblische Theologie

Professur für Biblische Einleitung und Biblische Hilfswissenschaften

Vorlesung

Einleitung in die paulinische Briefliteratur (2 SWS)

0101000 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.04.2009 - 20.07.2009 HS 318 / Neue Uni Rechenmacher
VL

Der Pentateuch. Eine Einführung in seine Probleme (2 SWS)

0101100 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.04.2009 - 21.07.2009 HS 318 / Neue Uni Rechenmacher
VL

Seminare

Vorstellung von Forschungsvorhaben zus. mit Prof. Dr. Theodor Seidl (2 SWS)

0101400 wird noch bekannt gegeben Rechenmacher

Jakob oder Moses? Zentrale Themen und Texte zur Väter- und Exodusüberlieferung und die Frage nach der Entstehung des Pentateuch (2 SWS)

0101200 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2009 - 23.07.2009 Raum 227 / Neue Uni Rechenmacher
HS

Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (2 SWS)

0101500 Mo 15:00 (c.t.) - 17:00 wöchentl. 20.04.2009 - 25.07.2009 Ettl

Übungen

Übung zur Prüfungsvorbereitung für Studierende im Diplomstudiengang (Vordiplom) und Lehramtsstudiengang vertieft (Zwischenprüfung) (2 SWS)

0101300 - - - Rechenmacher
Üb

Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen

Die Lehrveranstaltungen bei Herrn Professor Dr. Theodor Seidl entfallen im Sommersemester 2009 wegen einem Forschungsfreisemester.

Seminare

Bibelkunde des Alten Testaments (2 SWS)

0107100 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.04.2009 - 20.07.2009 Raum 227 / Neue Uni Albert
Proseminar
Zielgruppe Diplom und Lehramt vertieft und nicht vertieft

Grammatikalische Beobachtungen zu den Qumranschriften. (2 SWS)

0107400 wird noch bekannt gegeben Volgger

Seminar

Hinweise Blockveranstaltung: Do 04.07. - Sa 06.07.2009 Voranmeldung: 21. - 23.04.2009 im AT-Sekretariat, Sanderring 2, Zi. 229

Voraussetzung Hebräisch- und Griechischkenntnisse
Zielgruppe Diplomstudiengang

Einführung in die Methoden der alttestamentlichen Exegese (2 SWS)

0107500 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. Ernst
 Proseminar
 Voraussetzung Anmeldung erforderlich
 Zielgruppe LehramtskandidatInnen

"When Israel was in Egypts Land..." - Mosestexte für die Sekundarstufe I (zus. mit Herrn Hermann Nickel, Mentorat

künftiger ReligionslehrerInnen) (2 SWS)

0107600 Mi 12:00 - 14:00 Einzel 22.04.2009 - 22.04.2009 Raum 227 / Neue Uni Ernst/Nickel
 Proseminar Fr 12:00 - BlockSaSo 03.07.2009 - 05.07.2009
 Voraussetzung Anmeldung im Sekretariat (Zi. 229) erforderlich
 Nachweis Scheinerwerb: LPO I § 59 (1) Absatz 2
 Kurzkomentar Blockwochenende: Fr 03.07. - So 05.07.2009, Thüringer Hütte / Hausen / Rhön, Unkostenbeitrag: ca. 40,00 € (Vollpension)

Oberseminar: Besprechung von aktuellen Forschungsprojekten (2 SWS)

0108100 wird noch bekannt gegeben Rechenmacher/Seidl
 OS
 Hinweise Blockveranstaltung jeweils freitags 9.30 - 18.00 h (Zeit nach Vereinbarung)
 Voraussetzung Persönliche Anmeldung bei den Leitern

Übungen

Sprachkurs: Hebräischer Grundkurs II (2 SWS)

0106200 Mo 13:00 - 14:00 wöchentl. Raum 227 / Neue Uni Ernst
 Di 13:00 - 14:00 wöchentl. Raum 227 / Neue Uni
 Zielgruppe Diplomstudiengang

Tutorium zum Hebräischen Grundkurs

0106300 wird noch bekannt gegeben Ernst
 Tutorium
 Hinweise Termin nach Vorbesprechung
 Zielgruppe Diplomstudiengang

Lehrstuhl für neutestamentliche Exegese

Vorlesung

Das Markusevangelium (in Auswahl) (2 SWS)

0110000 Mi 08:00 (c.t.) - 10:00 wöchentl. 22.04.2009 - 25.07.2009 HS 318 / Neue Uni Heininger
 HVL

Neues Testament und Kaiserkult (1 SWS)

0110100 Do 09:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2009 - 23.07.2009 HS 318 / Neue Uni Heininger
 SVL

Seminare

Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (2 SWS)

0110700 Mi 14:00 (c.t.) - 16:00 wöchentl. 22.04.2009 - 25.07.2009 Blatz

Themen paulinischer Theologie (in Auswahl) (2 SWS)

0110200 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2009 - 23.07.2009 R 226 / Neue Uni Heininger
HS

Vorstellung aktueller Forschungsprojekte (2 SWS)

0110300 wird noch bekannt gegeben Heininger
OS

Übungen

Lektüre jüdischer und griechischer Schriftsteller (2 SWS)

0110400 wird noch bekannt gegeben Heininger
Üb

Prüfungskolloquium zur Vorbereitung auf das Staatsexamen (Lehramt vertieft und nicht vertieft) (2 SWS)

0110500 Fr 08:30 - 10:00 wöchentl. 24.04.2009 - 19.07.2009 Raum 227 / Neue Uni Heining/
Üb Rosenhauer

Übungen zur Hauptvorlesung "Das Markusevangelium" (in Auswahl) (2 SWS)

0110600 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2009 - 23.07.2009 R 226 / Neue Uni Blatz
Üb

Lektürekurs Neues Testament (1 SWS)

0110800 Do 13:00 (c.t.) - 14:00 wöchentl. 23.04.2009 - 25.07.2009 Blatz
Üb

Synoptisch lesen (1 SWS)

0110900 Mi 16:00 - 17:00 wöchentl. 22.04.2009 - 22.04.2009 R 226 / Neue Uni Blatz
Üb

Institut für Historische Theologie

Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Vorlesungen

Kirchengeschichte III: Kirche in der Neuzeit. Vom Konzil von Trient bis zur Aufklärung. (2 SWS)

0115000	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2009 - 20.07.2009	HS 318 / Neue Uni	Burkard
VL					
Inhalt	Der Augsburger Religionsfrieden von 1555 anerkannte und garantierte erstmals zwei Konfessionen im Reich: Luthertum und Katholizismus. Dieses Nebeneinander führte in der Folge zu tiefgreifenden Selbstfindungs- und Abgrenzungsprozessen beider Konfessionen. Die durchaus parallel verlaufende katholische, lutherische und calvinistische „Konfessionalisierung“ umschloss die je eigene Bekenntnisbildung ebenso, wie die organisatorische Verfestigung und ihre mentale Formung (Frömmigkeit, Fest- und Alltagskultur, Riten und Sprache). Doch führte dies auf katholischer Seite keineswegs zur Konservierung eines „tridentinischen Einheitskatholizismus“. Im „Jansenismus“, „Gallikanismus“, „Josephinismus“, „Episkopalismus“ und „Febronianismus“ traten diesem widerstrebende, teils theologisch, teils spirituell, teils politisch konkurrierende Katholizismen entgegen. Über den binnenkirchlichen Bereich hinaus war die Konfessionalisierung als „gesellschaftlicher Fundamentaltvorgang“ eng verzahnt mit der Ausbildung des frühneuzeitlichen Staates und der Formierung einer disziplinierten Untertanengesellschaft. Nach wie vor waren Politik und Religion untrennbar miteinander verbunden, auch wenn sich im Zuge der beginnenden Aufklärung bereits andere Entwicklungen abzeichneten.				
Literatur	Heribert Smolinsky, Kirchengeschichte der Neuzeit I (Patmos), Düsseldorf 1993; Richard van Dülmen, Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit, 16. bis 18. Jahrhundert. Bd. 3: Religion, Magie, Aufklärung, München 1994; Harm Klueping, Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Kaspar von Greyerz, Religion und Kultur. Europa 1500-1800, Göttingen 2000.				
Zielgruppe	Diplom, Magister, Lehramt, sowie interessierte HörerInnen aller Fakultäten				

Seminare

Konfessionalisierung im 16. und 17. Jahrhundert (mit Exkursion zur "Kinderzeche", Dinkelsbühl). (2 SWS)

0115500	Di 16:00 - 18:00	Einzel	28.04.2009 - 28.04.2009	R 305 / Neue Uni	Burkard
Seminar	- 09:00 - 18:00	BlockSa	19.06.2009 - 20.06.2009	R 305 / Neue Uni	
Inhalt	Von der „Reformation“ bis zur „konfessionellen Eindeutigkeit“ in Theologie, Mentalität und Frömmigkeit war ein weiter Weg. Das „Konfessionalisierungsparadigma“ ist Gegenstand des Kompaktseminars. Der Veranschaulichung, die kritisch reflektiert werden soll, dient eine Exkursion zur „Kinderzeche“ nach Dinkelsbühl mit Besuch des im 19. Jahrhundert kreierte Historienspiels.				
Hinweise	EXKURSION: Samstag, 18. Juli 2009 zum Historienspiel "Kinderzeche" in Dinkelsbühl.				
Literatur	Wolfgang Reinhard/Heinz Schilling (Hg.), Die katholische Konfessionalisierung, Münster/Gütersloh 1995; Hans-Christoph Rublack (Hg.), Die lutherische Konfessionalisierung in Deutschland, Gütersloh 1992.				
Voraussetzung	Verbindliche Voranmeldung per e-Mail an den Dozenten oder im Sekretariat (Zi. 302).				
Zielgruppe	Alle Studiengänge, insbes. Lehramt				

Augustin Bea - Jesuit, Exeget und Ökumeniker (2 SWS)

0115600	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 305 / Neue Uni	Burkard
HS					
Inhalt	Als erster „Chef“ des Päpstlichen Sekretariats für die Einheit der Christen und als eine der markantesten Persönlichkeiten des Zweiten Vatikanischen Konzils wurde der aus Südbaden stammende Jesuit in den 1960er Jahren weiten Kreisen bekannt. Gegen vielfältige Widerstände setzte sich der „Kardinal der Einheit“ für den jüdischchristlichen wie für den interkonfessionellen Dialog ein und übte auf die Konzilsdokumente über den Ökumenismus, die Religionsfreiheit und das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen größten Einfluss aus. Schon zuvor hatte Augustin Bea wichtige Ämter inne, die sein Denken bestimmten: 1921 war er erster Provinzial der Oberdeutschen Provinz nach Wiederzulassung der Jesuiten in Deutschland, 1924 Oberer eines internationalen Studienhauses der Jesuiten in Rom. Als Rektor des Päpstlichen Bibelinstituts (1930-1949) und Mitglied der Päpstlichen Bibelkommission verhalf er der historisch-kritischen Exegese entscheidend zum Durchbruch. Das Seminar möchte sich anhand von Quellen vor allem mit den eher „unbekannten“ Seiten Beas beschäftigen.				
Literatur	Maria Buchmüller (Hg.), Augustin Kardinal Bea – Wegbereiter der Einheit. Gestalt, Weg und Wirken in Wort, Bild und Dokument aus Zeugnissen von Mitarbeitern, Augsburg 1972; Stjepan Schmidt, Augustin Bea – Der Kardinal der Einheit, Graz 1989.				

Vorstellung von Zulassungsarbeiten, Diplomarbeiten sowie Dissertationsprojekten (2 SWS)

0115800	wird noch bekannt gegeben				Burkard
OS					
Inhalt	Das Oberseminar dient der Begleitung und Diskussion der aktuell im Entstehen begriffenen Arbeiten. Besprochen werden auch Methoden, Struktur und praktische Arbeitsschritte.				
Hinweise	Blockveranstaltung Zeit: Nach Vereinbarung Persönliche Anmeldung beim Leiter erforderlich				
Zielgruppe	Studierende, die an einer Staatsexamensarbeit, einer Diplomarbeit oder einer Dissertation im Fach Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit arbeiten.				

"Zeitschriften als Zeitzeichen". Katholische Zeitschriften im 19. und 20. Jahrhundert. (2 SWS)

0116500	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Proseminar					
Inhalt	Ziel des Seminars ist es, einige der bedeutendsten katholischen Zeitschriften des 19. und 20. Jahrhunderts (Der Katholik, Historisch-politische Blätter, Stimmen aus Maria-Laach/Stimmen der Zeit, Das Zwanzigste Jahrhundert, u.a.), unter die Lupe zu nehmen, um ihre Funktion innerhalb des sich entwickelnden Katholizismus zu studieren. Im Seminar werden der historische Kontext der Zeitschriftengründung, die daran beteiligten Persönlichkeiten sowie die Programmatik der Zeitschrift und die Schwerpunkte ihrer Arbeit untersucht.				
Hinweise	Anmeldung per Mail oder in der Sprechstunde der Dozentin				
Literatur	Michael Schmolke, Katholisches Verlags-, Bücherei- und Zeitschriftenwesen, in: Anton Rauscher (Hg.), Katholizismus, Bildung und Wissenschaft im 19. und 20. Jahrhundert, Paderborn u.a. 1987, 93-117; Dominik Burkard, Presse und Medien, in: Erwin Gatz (Hg.), Geschichte des kirchlichen Lebens in den deutschsprachigen Ländern seit dem Ende des 18. Jahrhunderts. Bd. 8: Laien in der Kirche, Freiburg i. Br. 2008, 558-602.				
Voraussetzung	Kontinuierliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit				
Zielgruppe	Lehramt, Diplom sowie Interessierte				

Übungen

Übung zur Vorlesung Kirchengeschichte III (1 SWS)

0115200	Di 09:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2009 - 21.07.2009	R 305 / Neue Uni	Burkard
Übung					
Inhalt	Das Kolloquium soll Raum bieten für Fragen zur laufenden Vorlesung. In Form eines offenen Gesprächs dient es der Vertiefung des Vorlesungsstoffes.				
Zielgruppe	Alle Studiengänge				

Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Altertums, christliche Archäologie und Patrologie

Vorlesungen

Patrologie. Ausgewählte Probleme und Themen der frühchristlichen Literatur (2 SWS)

0120000	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Hinweise	entfällt am Mittwoch, 17. Juni 2009				

Die Christenverfolgung im römischen Staat (1.-4. Jh.) (2 SWS)

0120100	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	HS 318 / Neue Uni	Dünzl
Hinweise	entfällt am: 21. Mai 2009 (Christi Himmelfahrt) und 11. Juni 2009 (Fronleichnam)				

Seminare

Vorstellung von Zulassungs- und Diplomarbeiten sowie Dissertationsprojekten (2 SWS)

0120300	Mi 18:00 - 20:00	14tägl	29.04.2009 - 22.07.2009	R 305 / Neue Uni	Dünzl
---------	------------------	--------	-------------------------	------------------	-------

Frühchristliche Märtyrer (2 SWS)

0120400	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	29.05.2009 - 29.05.2009	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	26.06.2009 - 26.06.2009	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	17.07.2009 - 17.07.2009	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa 09:00 - 12:00	Einzel	30.05.2009 - 30.05.2009	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa 09:00 - 12:00	Einzel	27.06.2009 - 27.06.2009	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa 09:00 - 12:00	Einzel	18.07.2009 - 18.07.2009	R 305 / Neue Uni	Rudolph
Hinweise	Vorbesprechung: Freitag, 24.04.2009, 15.00 Uhr Zimmer 305				

Lateinische Kirchenväter - Leben und Wirken (2 SWS)

0120500	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2009 - 21.07.2009	R 305 / Neue Uni	Walz
---------	------------------	-----------	-------------------------	------------------	------

Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Alten Kirche - im Spannungsfeld zwischen Konfrontation und Koalition (2

SWS)

0120600 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2009 - 22.07.2009 R 305 / Neue Uni Back
Hinweise Bitte Sondervorlesungsverzeichnis Kath.Theologie beachten [erhältlich bei der Fachschaft Theologie]

Übung

Übung zu den Grundrissvorlesungen I bis III (2 SWS)

0120200 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2009 - 22.07.2009 R 305 / Neue Uni Dünzl
Hinweise entfällt am Mittwoch, 17. Juni 2009

Lektüre ausgewählter Quellentexte zu Patrologie (1 SWS)

0120700 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. 24.04.2009 - R 305 / Neue Uni Back
Hinweise Termin nach Absprache. Vorbesprechung: Freitag 24. April 2009, 12.00 Uhr im Zimmer 305

Lateintutorium zur Vorbereitung auf die Akademische Sprachprüfung in Latein (2 SWS)

0120800 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 23.04.2009 - R 305 / Neue Uni Reitwießner
Hinweise Termin nach Absprache Vorbesprechung: Donnerstag, 23. April 2009, 18.00 Uhr Zimmer 305

Ostkirchengeschichte und Ökumenische Theologie

Seminare

Einführung in die Spiritualität der orthodoxen Kirche (2 SWS)

0125000 Di 15:00 - 16:00 Einzel 21.04.2009 - 21.04.2009 R 312 / Neue Uni Németh
Di 15:00 - 18:00 Einzel 28.04.2009 - 28.04.2009 R 312 / Neue Uni Németh
Di 15:00 - 18:00 Einzel 12.05.2009 - 12.05.2009 R 312 / Neue Uni Németh
Di 15:00 - 18:00 Einzel 26.05.2009 - 26.05.2009 R 312 / Neue Uni Németh
Di 15:00 - 18:00 Einzel 09.06.2009 - 09.06.2009 R 312 / Neue Uni Németh
Di 15:00 - 18:00 Einzel 23.06.2009 - 23.06.2009 R 312 / Neue Uni Németh
Di 15:00 - 18:00 Einzel 07.07.2009 - 07.07.2009 R 312 / Neue Uni Németh
Di 15:00 - 18:00 Einzel 21.07.2009 - 21.07.2009 R 312 / Neue Uni Németh

Hinweise Vorbesprechung: Dienstag, 21. April 2009 Zeit : 15:00 bis 16:00 Ort: Zi 312 Sanderring 2
Literatur Zur Vorbereitung empfohlen: K. Chr. Felmy, Die orthodoxe Theologie der Gegenwart. Eine Einführung, Darmstadt 1990

Fränkische Kirchengeschichte und Kirchengeschichte der neuesten Zeit

Seminare

Aktuelle Forschungen zur fränkischen Kirchengeschichte (2 SWS)

0131200 - - Block R 306 / Neue Uni Weiß

OS

Hinweise Blockveranstaltung nach Vereinbarung (zweistündig)
Zielgruppe Studierende im Aufbaustudium zum Lizentiat oder Doktorat; persönliche Anmeldung erforderlich

Die Entwicklung der fränkischen Klosterlandschaft im 19. und 20. Jahrhundert (2 SWS)

0131500	Mi 11:00 - 12:30	wöchentl.	22.04.2009 -	R 306 / Neue Uni	Weiß
HS					
Inhalt	Nach der Säkularisation 1803 gab es in Franken nur noch wenige Klöster der Bettelorden, deren Existenz aber keineswegs dauerhaft gesichert war. In der Phase von Romantik und Restauration wuchs aber wieder das Verständnis für das Ordensleben. Die noch vorhandenen Klöster konnten wieder Novizen aufnehmen. Daneben bildeten sich auch neue Niederlassungen und Ordenszweige (vor allem Frauenkongregationen). Sie übernahmen in erster Linie Aufgaben im sozialen Bereich, in der Schulbildung und zunehmend auch in der Mission. In der Mitte des 20. Jahrhunderts gab es in Franken wieder eine Klosterliche, die der im 18. Jahrhundert nicht nachstand. Dann setzte eine bis heute ungebrochene Abwärtsbewegung ein.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich bis zum 1. April 2009. Scheinerwerb für Diplomstudiengang und nach LPO I § 42(1) 5d) bb); § 59 (1) 3; § 84 (1) 2b				
Literatur	Walter Brandmüller (Hg.), Handbuch der bayerischen Kirchengeschichte, Bd. 3: Vom Reichsdeputationshauptschluss bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil, St. Ottilien 1991; Manfred Eder, Helfen macht nicht ärmer. Von der kirchlichen Armenfürsorge zur modernen Caritas in Bayern, Altötting 1997.				
Zielgruppe	Interessierte aller Fach- und Studienrichtungen				

Vorlesung

Geschichte des geistlichen Lebens in Bayern (Schwerpunkt Franken) (1 SWS)

0130000	Fr 09:00 - 10:00	wöchentl.	08.05.2009 -	HS 317 / Neue Uni	Weiß
V					
Inhalt	In der Vorlesung soll ein Überblick über die charakteristischen Entwicklungen und Formen des geistlichen Lebens in Bayern (Schwerpunkt Franken) vor dem Hintergrund der allgemeinen Entwicklung gewonnen werden. Folgende Aspekte werden beleuchtet: monastische Aufbrüche (irisches und benediktinisches Mönchtum, Reformansätze des Hochmittelalters), die Armutsbewegung in ihren verschiedenen Facetten (Bettelorden, Aufbrüche bei den Laien besonders auch bei den Frauen), Traditionen der Mystik, konfessionelle Prägungen der frühen Neuzeit (Jesuiten, Barockfrömmigkeit), Erneuerungsbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert (Bibel-, Liturgie- und Jugendbewegung).				
Literatur	Wilhelm Geerlings / Gisbert Greshake / Josef Weismayer, Quellen geistlichen Lebens, überarb. Neuaufl. Ostfildern: Grünewald 2008 (Bd. 1: Die Zeit der Väter, Bd. 2: Das Mittelalter, Bd. 3: Die Neuzeit, Bd. 4: Die Gegenwart)				
Zielgruppe	Studierende des Diplomstudienganges und der Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft), Interessierte an der fränkischen Kirchengeschichte.				

Lektürekurs zur Vorlesung (2 SWS)

0130100	Fr 10:30 - 12:00	wöchentl.	08.05.2009 -	R 306 / Neue Uni	Weiß
V					
Inhalt	In Ergänzung und Vertiefung zur Vorlesung sollen in dieser Veranstaltung zentrale Texte der Spiritualitäts- und Frömmigkeitsgeschichte gelesen und besprochen werden (z. B.: Ordensregeln, Heiligenviten, geistliche Dichtungen).				
Zielgruppe	Teilnehmer an der Vorlesung; Erwerb eines EWS-Scheins nach LPO § 36 (2) 1a möglich				

Handschriftenkunde anhand kirchengeschichtlicher Quellen (2 SWS)

0131600	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 306 / Neue Uni	Weiß
Ü					
Inhalt	In der Übung soll ein Überblick über unsere Schriftentwicklung seit der Antike gegeben werden. Anhand von Schriftbeispielen aus verschiedenen Epochen der Fränkischen Kirchengeschichte soll an das selbständige Lesen von Quellen herangeführt werden. Dabei sollen auch Aspekte der fränkischen Kirchengeschichte erschlossen werden. Die Übung bietet sich vor allem für Studenten an, die beabsichtigen, eine Diplom- oder Zulassungsarbeit zu einer lokalkirchengeschichtlichen Fragestellung zu verfassen.				
Hinweise	Vorbesprechung: Donnerstag, 23.04.09, 10:00 Uhr Scheinerwerb für Diplomstudiengang und nach LPO I § 59 (1) 3, § 83 (1) 2, § 84 (1) 2b möglich.				
Literatur	Otto Mazal: Lehrbuch der Handschriftenkunde (Elemente des Buch- und Bibliothekswesens Bd. 10), Wiesbaden 1986.				
Zielgruppe	Interessenten aller Fach- und Studienrichtungen				

Übung

Institut für Systematische Theologie

Lehrstuhl für Moraltheologie

Vorlesung

Spezielle Moraltheologie I I: Sexual-Ethik (2 SWS)

0135000 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2009 - 24.07.2009 HS 318 / Neue Uni Ernst
 Zielgruppe (P) Diplom, LA vertieft und nicht vertieft; für ausl. Priester im Dienste der Diözese geeignet

Lüge und Wahrhaftigkeit (1 SWS)

0135100 Mi 10:00 - 11:00 wöchentl. 22.04.2009 - 22.07.2009 HS 318 / Neue Uni Ernst
 Zielgruppe (P) Diplom, LA vertieft und nicht vertieft

Hauptseminar

"Sittlich Handeln aus Verstehen" - Der moraltheologische Ansatz von Klaus Demmer (2 SWS)

0135200 Do 15:00 - 16:30 wöchentl. 23.04.2009 - 23.07.2009 R 130 / Neue Uni Ernst
 Zielgruppe Diplom, Lehramt vertieft und nicht vertieft

Grenzen und Möglichkeiten christlichen Handelns aus der Sicht der Neurowissenschaften (2 SWS)

0135600 Di 14:30 - 16:00 Einzel 28.04.2009 - 28.04.2009 R 129 / Neue Uni Huber
 Fr 14:00 - 19:30 Einzel 15.05.2009 - 15.05.2009 R 129 / Neue Uni
 Fr 14:00 - 19:30 Einzel 19.06.2009 - 19.06.2009 R 129 / Neue Uni
 Sa 09:00 - 14:30 Einzel 16.05.2009 - 16.05.2009 R 129 / Neue Uni
 Sa 09:00 - 14:30 Einzel 20.06.2009 - 20.06.2009 R 129 / Neue Uni

Inhalt Die Neurowissenschaften sind in den letzten Jahren immer wieder mit provozierenden Thesen an die Öffentlichkeit getreten. Einige ihrer Vertreter bestreiten die menschliche Freiheit und Schuldfähigkeit und halten unser Handeln für grundlegend determiniert durch die Strukturen und internen Gesetzmäßigkeiten unseres Gehirns. Sie führen spirituelle Erfahrungen und Gefühle der Mitmenschlichkeit auf die Aktivität bestimmter Zentren des Gehirns zurück und scheinen sie damit auf rein materielle Prozesse zu reduzieren. - Was bedeutet dies für die Möglichkeit christlicher Praxis, für ethisches und pastorales Handeln, für die Vollzüge christlicher Spiritualität? Das Seminar bietet die Möglichkeit einen kompetenten Einblick in den Stand der neurowissenschaftlichen Forschung zu bekommen. Darüber hinaus soll danach gefragt werden, ob die Einsichten in die Prozesse des Gehirns unsere Vorstellungen von ethischem und pastoralem Handeln sowie von christlicher Spiritualität desillusionieren müssen oder ob die Konzeption der christlichen Praxis gerade auch von den neurowissenschaftlichen Erkenntnissen Grundlegendes lernen kann. Was bedeutet es etwa, dass Aggressivität oder auch Empathie durch Spiegelneuronen im Gehirn ermöglicht sind und wie lässt sich auf diese Gefühle Einfluss nehmen? Was lässt sich aus den Einsichten der Hirnforschung für unsere Wahrnehmungsfähigkeit von Gefühlen lernen? Wie sieht es aus mit der menschlichen Willensfreiheit, die als Grundlage ethischen Handelns und menschlicher Schuld gilt

Hinweise Anmeldung am Lehrstuhl für Moraltheologie
 Zielgruppe Diplom, LA vertieft und nicht vertieft, EWS, Hörer aller Fakultäten

Oberseminar

Sören Kierkegaard - Grundthemen seines Denkens (2 SWS)

0135300 Fr 14:30 - 17:30 14tägl 24.04.2009 - Bibliothek / P 4 Ernst
 Zielgruppe Doktoranden, Diplom, Lehramt vertieft und nicht vertieft

Seminare

Das Todesproblem im Spiegel von Philosophie, Naturwissenschaft und Ethik (2 SWS)

0135500 Di 14:00 - 16:30 wöchentl. 21.04.2009 - R 129 / Neue Uni Cooley
 Di 14:00 - 16:30 Einzel 28.04.2009 - 28.04.2009 Raum 321 / P 4
 Zielgruppe Diplom, Magister, LA vertieft und nicht vertieft, EWS

Einführung in die theologische Ethik - Einführung in Methoden der Präsentation und Rhetorik (2 SWS)

0135700	Mo 14:00 - 17:00	Einzel	20.04.2009 - 20.04.2009		Schoknecht
	Mo 14:00 - 17:00	Einzel	27.04.2009 - 27.04.2009		
	Mo 14:00 - 17:00	Einzel	18.05.2009 - 18.05.2009		
	Mo 14:00 - 17:00	Einzel	25.05.2009 - 25.05.2009		
	Mo 14:00 - 17:00	Einzel	08.06.2009 - 08.06.2009		
	Mo 14:00 - 17:00	Einzel	15.06.2009 - 15.06.2009	R 129 / Neue Uni	
Zielgruppe	Diplom, Magister, LA vertieft und nicht vertieft, EWS				

Kolloquium

Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0135400	Fr 14:30 - 17:30	14tägl	15.05.2009 -	Bibliothek / P 4	Ernst
---------	------------------	--------	--------------	------------------	-------

Tutorium zur Prüfungsvorbereitung (1 SWS)

0135800	Mo 14:00 - 17:00	-	29.06.2009 -	R 129 / Neue Uni	Schoknecht
	Mo 14:00 - 17:00	-	06.07.2009 -	R 129 / Neue Uni	
	Mo 14:00 - 17:00	-	13.07.2009 -	R 129 / Neue Uni	

Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft

Vorlesung

Theologische Erkenntnislehre (und Geschichte der Fundamentaltheologie) (2 SWS)

0140000	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2009 - 24.07.2009	HS 315 / Neue Uni	Klausnitzer
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------------------	-------------

VL

Inhalt Mit dieser Vorlesung beginnt der viergliedrige Zyklus der Fundamentaltheologie innerhalb des Diplomstudienganges. Er beinhaltet die Traktate Theologische Erkenntnislehre, Religion, Offenbarung und Kirche.

Literatur Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgeteilt.

Zielgruppe Diplom, Magisterstudium, Interessierte

Seminare

Schwerpunktthemen der Fundamentaltheologie - ökumenisch diskutiert (4 SWS)

0140100	wird noch bekannt gegeben	Klausnitzer/Lange
---------	---------------------------	-------------------

OS

Inhalt Behandelt werden die Themen der Dissertations- und Habilitationsprojekte aus Würzburg und der Master- und Doktoratsarbeiten aus Chichester.

Hinweise Das Seminar findet in englischer Sprache statt (mit Graduiertenstudierenden aus Chichester). Blockveranstaltung: 2.-5. Juni 2009; Ort wird noch bekanntgegeben. Anmeldung im Sekretariat Zi 32 bis 1. April 2009

Literatur Literatur wird von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen präsentiert.

Zielgruppe Promovierende und Habilitierende in Fundamentaltheologie

Von Reimarus bis heute: Theologische Jesusbilder (2 SWS)

0140200	wird noch bekannt gegeben	Koziel
S		
Inhalt	Behandelt werden theologische Jesusbilder, die schulbildend geworden sind oder die in der Folgezeit immer wieder diskutiert wurden. Dazu zählen die Jesusbilder von Hermann Samuel Reimarus, David Friedrich Strauß, Ernest Renan, Adolf von Harnack, Johannes Weiß, Rudolf Bultmann, Ernst Käsemann, Gerd Theißen und Klaus Berger, aber auch jüdische Entwürfe, Ansichten anderer Weltreligionen, kirchenkritische, tiefenpsychologische, feministische und befreiungstheologische Darstellungen.	
Hinweise	Blockveranstaltung : Termine und Ort werden noch mitgeteilt. Vorbesprechung: 24. April 2009: 10-12 Uhr in der Bibliothek Fundamentaltheologie Zi. 129 Anmeldung im Sekretariat Zi 32 bis 1. April 2009 Wegen Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Klausnitzer in Bamberg im SS 2009 findet das Seminar nur unter der Leitung von PD Dr. Elmar Koziel statt. Leider fällt dieses Seminar aus krankheitsbedingten Gründen aus.	
Literatur	Zum Einstieg: Albert Schweitzer, Geschichte der Leben-Jesu-Forschung, Tübingen 9 1984; Wolfgang Klausnitzer, Jesus und Muhammad, Ihr Leben, ihre Botschaft. Eine Gegenüberstellung, Freiburg 2007, 47-64.	
Zielgruppe	Diplom, Lehramtsstudiengänge	

Kolloquium für Schwerpunktstudierende in Fundamentaltheologie (3 SWS)

0140400	Do 17:00 - 19:15	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	R31 / Neue Uni	Klausnitzer
Ü					
Inhalt	Besprochen werden die Zulassungs-, Diplom- und Magisterarbeiten.				
Hinweise					
Zielgruppe	Schwerpunktstudierende in Fundamentaltheologie				

Lektüre wichtiger fundamentaltheologischer Texte (3 SWS)

0140500	Do 10:15 - 12:30	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	R 129 / Neue Uni	Lange
Ü					
Inhalt	Die Übung will Lehramtsstudierenden und Interessierten wichtige prüfungsrelevante Texte näher bringen. Dazu werden in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Grundtexte der Fundamentaltheologie (Philosophie, Theologie, Lehramt) gelesen, analysiert und in Zusammenhang mit dem Prüfungsstoff gestellt.				
Hinweise	Anmeldung im Sekretariat oder per E-Mail				
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende, Interessierte				

Diskussion laufender Projekte (1 SWS)

0140800	wird noch bekannt gegeben	Klinger
OS		
Hinweise	Blockveranstaltung, Ort und Beginn nach Vereinbarung	

Lehrstuhl für Dogmatik

Vorlesung

Grundfragen der Dogmatik II (2 SWS)

0145000	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	HS 317 / Neue Uni	Meuffels
Inhalt	In der Vorlesung „Grundfragen der Dogmatik II“ soll vor allem Student(-inn)en im nicht vertieften Lehramtsstudiengang eine prüfungsorientierte Einführung in die für ihr Studium relevanten theologischen Traktate geboten werden. Die Vorlesung beginnt mit der Schöpfungstheologie, innerhalb derer dargelegt wird, wie die Schöpfungserzählungen der Bibel in moderner Exegese gedeutet werden. Von daher kann gefragt werden, welche Berührungspunkte es heute zwischen einer zeitgemäßen Schöpfungstheologie und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen gibt. In einem zweiten Teil wird der Frage nachgegangen, wie Symbole der Schöpfung in christlicher Perspektive als sakramentale Zeichen des Heiles zu verstehen sind. Dazu ist zunächst der Blick auf das Leben und Sterben Jesu zu richten, um dann die Aussagen der Tradition zu bedenken. Auf diese Weise soll verdeutlicht werden, wie in sakramentalen Akten der Kirche Gottes Gegenwart und Heilsfülle als real gegenwärtig geglaubt werden können.				
Literatur	Zur Schöpfungslehre: A. Ganoczy, Schöpfungslehre, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hg. v. W. Beinert, Bd. 1, Paderborn u. a. 1995, 363-495; M. Kehl, Und Gott sah, dass es gut war – eine Theologie der Schöpfung, Freiburg i. Br. 2006; G. Langemeyer, Die theologische Anthropologie, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hg. v. W. Beinert, Bd. 1, Paderborn u. a. 1995, 497-622; Chr. Link, Schöpfung. Schöpfungstheologie angesichts der Herausforderungen des 20. Jahrhunderts (HST 7/2), Gütersloh 1991; G. L. Müller, Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 105-154 (Theol. Anthropologie); 155-223 (Schöpfungslehre); D. Sattler/Th. Schneider, Schöpfungslehre, in: Handbuch der Dogmatik, hg. v. Th. Schneider, Bd. 1, Düsseldorf 1992, 120-238. Zur Sakramentenlehre: G. Koch, Sakramentenlehre - Das Heil aus den Sakramenten, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hrsg. v. W. Beinert, Bd. 3, Paderborn u. a. 1995, 307-380; G. L. Müller, Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 627-657; F.-J. Nocke, Allgemeine Sakramentenlehre, in: Handbuch der Dogmatik, hrsg. v. Th. Schneider, Bd. 2, Düsseldorf 1992, 188-225.				

Dogmatische Pflichtvorlesung: Sakramententheologie (3 SWS)

0145100	Mo 11:15 - 13:00	wöchentl.	20.04.2009 - 20.07.2009	HS 127 / Neue Uni	Meuffels
	Di 10:15 - 11:00	wöchentl.	21.04.2009 - 21.07.2009	HS 127 / Neue Uni	
Inhalt	Ein nüchterner Blick auf die heutige Situation der Sakramententheologie sowie auf die Praxis sakramentaler Feiern offenbart, daß die Sakramente sich in einer tiefgreifenden Problematik befinden: Einerseits ist die sakramentale Wirklichkeit für das Verständnis des Christlichen unabdingbar, andererseits ist dieses Zentrum für das Bewußtsein des Christen im Alltag nur noch von untergeordneter Bedeutung - abgesehen von besonderen Festen oder fa-miliären Feiern. Dieser Situation hat auch eine systematische Reflexion über die Sakramente gerecht zu werden, weshalb nach einem modernen, neuen Ansatz zu suchen ist, der sowohl den biblischen Grundlagen wie den Aussagen der kirchlichen Tradition gerecht wird. Dieser Neu-ansatz soll mit einer „kommunikativen Sakramententheologie“ unternommen werden. Auf diese Weise wird ein allgegenwärtiger Begriff aufgegriffen, der von seinem Gehalt her viele Möglichkeiten bietet, sakramentale Inhalte in neuer Sprache und neuen Denkmodellen zu vermitteln. Nachdem der größere Teil der Vorlesung eine Darstellung der allgemeinen Sakramententheologie unternimmt, werden die dort gewonnenen Erkenntnisse gegen Ende des Semesters an Einzelsakramenten exemplarisch verdeutlicht.				
Literatur	R. Ammicht-Quinn/St. Spindel (Hrsg.), Kraftfelder. Sakramente in der Lebenswirklichkeit von Frauen, Regensburg 1998; F. Courth, Die Sakramente. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 1-74; B. Kleinschwarzer-Meister, Gnade im Zeichen. Katho-lische Perspektiven zur allgemeinen Sakramentenlehre in ökumenischer Verständigung auf der Grundlage der Theologie Karl Rahners (Studien zur systematischen Theologie und Ethik 26), Münster 2001; G. Koch, Sakramentenlehre - Das Heil aus den Sakramenten, in: Glaubens-zugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hg. v. W. Beinert, Bd. 3, Paderborn u. a. 1995, 307-380; ders., Sakramente - Hilfen zum Leben (Topos plus 380), Regensburg 2001; L. Lies, Sakramententheologie. Eine personale Sicht, Graz/Wien/Köln 1990, 11-281; H. O. Meuffels, Kommunika-tive Sakramententheologie, Freiburg/Basel/Wien 1995; G. L. Müller, Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 627-657; F.-J. Nocke, Allgemeine Sakramentenlehre, in: Handbuch der Dogmatik, hg. v. Th.Schneider, Bd. 2, Düsseldorf 1992, 188-225; Eva-Maria Faber, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 2002; L. Lies, Die Sakramente der Kirche, Innsbruck 2004, Wolfgang W. Müller, Gnade in Welt: Eine symboltheologische Sakramentenskizze, Bd. 2, Münster 2002, D. Sattler/G. Wenz (Hrsg.), Sakramente ökumenisch feiern, Mainz 2005, W. Simonis, Lebenszeichen der Kirche, Sakramentenlehre, Düsseldorf 2006, Hansjürgen Verweyen, Warum Sakramente?, Regensburg 2001.				

Übungen

Übung zur Hauptvorlesung Sakramententheologie (2 SWS)

0146000	Mo 14:00 - 14:45	wöchentl.	20.04.2009 - 20.07.2009	R 130 / Neue Uni	Fungula
	Do 14:00 - 14:45	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	R 130 / Neue Uni	

Übung für Doktoranden und Habilitanden (1 SWS)

0146100	- -	Einzel	24.04.2009 -		Meuffels
Inhalt	Zu aktuellen Themen der gegenwärtigen Forschung in der Dogmatik.				

Seminare

Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft (3 SWS)

0147000	Mo 15:00 - 17:15	wöchentl.	20.04.2009 - 20.07.2009	R 130 / Neue Uni	Bründl
Inhalt	Der Glaube, dass Gott unsere Welt aus Liebe erschaffen hat, gehört zu den Grundüberzeugungen des Christentums. Durch ihn gewinnt die Theologie nicht allein realitätskritische Schärfe, sondern vermag auch Stellung und Verständnis des Menschen in seiner Welt näher zu bestimmen. Allerdings nahm an der Wende zur Neuzeit die Aufklärung gerade an Schöpfungsglauben Anstoß, eine Kritik, welche die Entfaltung und der große Erfolg der modernen Natur- und Humanwissenschaften noch verschärft haben. Heute bilden diese die Leitwissenschaften, wenn nach vertrauenswürdigen Erkenntnissen hinsichtlich der Welt, ihrem Ursprung, ihrer evolutionären Entfaltung und insbesondere der Eigenart des Menschen und seinem Ort in der Natur gefragt wird. Das Seminar will anhand ausgewählter Texte aus der Bibel, sowie von Theologen und Naturwissenschaftlern der Frage nachgehen, was der Mensch aktuell über sich und seine Welt weiß und welche Gestalt die gläubige Deutung der Natur als Schöpfung Gottes bzw. das ihr entsprechende christliche Menschenbild im Horizont eines naturwissenschaftlich geprägten Weltbildes annehmen muss, um ihre überlieferten Glaubensinhalte auch weiterhin glaubwürdig vertreten zu können.				
Literatur	A. Ganoczy, Schöpfungslehre. In: W. Beinert (Hg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der katholischen Dogmatik. Bd. 2. Paderborn u.a. 1995, 363-495; Getrennte Welten. Der Glaube und die Naturwissenschaften. Herder Korrespondenz Spezial. Oktober 2008; M. Kehl , Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung. Freiburg u.a. 2006; D. Hattrup , Darwins Zufall oder Wie Gott die Welt erschuf. Freiburg i. Br. 2008; U. Lüke , Das Säugetier von Gottes Gnaden – Evolution, Bewusstsein, Freiheit. Freiburg i. Br. u.a. 2006; K. Mainzer , Der kreative Zufall. Wie das Neue in die Welt kommt. München 2007.				

Missionarisch Kirche sein: Der Glaube des II. Vatikanischen Konzils. Eine Handreichung für Gläubige und Ungläubige.

(2 SWS)

0147100	Di 16:30 - 18:00	wöchentl.	21.04.2009 - 21.07.2009	R 130 / Neue Uni	Bründl/Lohmayer
Inhalt	Mit den Dokumenten des II. Vatikanischen Konzils hat die katholische Kirche in ihrer 2000-jährigen Geschichte das umfangreichste lehramtliche Textkorpus eines Konzils überhaupt vorgelegt. Nach den politischen und kirchlichen Ereignissen seit dem I. Vatikanischen Konzil 1870/71 reagiert es damit auf die radikal veränderte globale Situation und setzt Kirche in konzeptioneller Hinsicht neu in Szene: Denn es verortet sie als Kirche in der Welt von heute (GS 1) und sagt von ihr, dass sie ihrem Wesen nach missionarisch sei (AG 2). Die Doppelperspektive von Innen und Außen wird als programmatische Größe für das Selbstverständnis von Kirche konstitutiv und bildet den hermeneutischen Schlüssel für die Interpretation des Konzils. Für die Aussagen zu Religionsfreiheit, Menschenrechten, Mission und das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen bildet der Glaube des Konzils an die Berufung des Menschen durch Gott in Christus die theologische Basis. Das grundlegende pastorale Prinzip ist dabei die kreative Konfrontation von Evangelium und Gegenwart. Das Seminar stellt sich dieser Konfrontation und fragt was es heißt, missionarisch Kirche zu sein. Auf diese Weise bietet es eine Einführung in grundlegende Fragen des Verständnisses von Glaube und Kirche in unserer gegenwärtigen Welt.				
Literatur	C. Collet, : Theologie der Mission oder der Missionen? Beobachtungen zum Umgang mit einem umstrittenen Begriff. In: Concilium 35 (1999), H.1, 84-91; Herders Theologischer Kommentar zum zweiten Vatikanischen Konzil. 5 Bde. Freiburg i. Br. 2004-2006; M. Kehl, Missionarisch Kirche ein. In: Geist und Leben 75 (2002), 337-347; Ders.: Kirche in der Kultur der Moderne. In: M. Sievernich/ J. Beckermann (Hg.), Christen an der Schwelle zum dritten Jahrtausend. Frankfurt am Main 2000, 99-115; E. Klinger, Der Glaube des Konzils. Ein dogmatischer Fortschritt. In: E. Klinger/ K. Wittstadt (Hg.), Glaube im Prozeß. Freiburg 1984, 615-626; M. Sellmann (Hg.), Deutschland – Missionsland: Zur Überwindung eines pastoralen Tabus. Freiburg (QD 206); Th. Sundermeier / A. Feldtkeller (Hg.), Mission in pluralistischer Gesellschaft. Frankfurt am Main 1999.				

Lektüreseminar: Zugänge zu Gott. Grundriss der Gotteslehre. (2 SWS)

0147200	Mi 17:00 - 18:30	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	R 130 / Neue Uni	Fritsch
---------	------------------	-----------	-------------------------	------------------	---------

Hauptseminar: Sakramente: Knotenpunkte des Lebens - Taufe, Eucharistie, Ehe, Buße (3 SWS)

0147300	Di 14:00 - 16:15	wöchentl.	21.04.2009 - 21.07.2009	R 130 / Neue Uni	Meuffels
Inhalt	Schon Thomas von Aquin hat darauf hingewiesen, dass die Sakramente der Kirche sich zentralen Wendepunkten der Lebensgeschichte des Einzelnen wie der Gemeinde zuordnen. Auf diese Weise gewinnen sie nicht nur selbst konkret Bedeutung, sondern machen auch den Glauben der Kirche alltagspraktisch relevant. Das erfordert ein theoretisches Verständnis der Sakramente als kommunikativer Grundvollzüge, welche über die kirchlich-gemeinschaftliche Feier der Christen Begegnung mit Gott in symbolischer Weise zu einer erfahrbaren Wirklichkeit werden lassen. Das Hauptseminar will diesen zugrunde liegenden Sakramentenbegriff hinsichtlich seiner wesentlichen Bestandteile klären, diskutieren und im Bezug auf die genannten Einzelsakramente konkret zur Anwendung bringen. Auf diese Weise soll die sakramententheologische Reflexion in die für jede Theologie grundlegende Problematik des Zeugnisses von glaubwürdiger Erfahrung Gottes in der zeitgenössischen Lebenswelt einführen.				
Literatur	Eva-Maria Faber, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 2002. L. Lies, Die Sakramente der Kirche, Innsbruck 2004. Wolfgang W. Müller, Gnade in Welt: Eine symboltheologische Sakramentensskizze, Bd. 2, Münster 2002. D. Sattler/G. Wenz (Hrsg.), Sakramente ökumenisch feiern, Mainz 2005. W. Simonis, Lebenszeichen der Kirche, Sakramentenlehre, Düsseldorf 2006. Hansjürgen Verweyen, Warum Sakramente?, Regensburg 2001.				

Institut für Praktische Theologie

Kirchenrecht

Vorlesung

Verkündigungsdienst und Sakramentenrecht (2 SWS)

0150000	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2009 - 20.07.2009	Raum 321 / P 4	Hallermann
Hinweise	Pflichtvorlesung für Diplomstudierende				

Seminare

Kranke besuchen, Trauernde trösten, Tote begraben. - Die Heilssorge der Kirche in Krankheit, Tod und Trauer (2 SWS)

0150100 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.04.2009 - 20.07.2009 Raum 302 / P 4 Hallermann
Sa 09:00 - 19:00 Einzel 04.07.2009 - 04.07.2009 Raum 302 / P 4

Hinweise Gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Stuflesser, Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft Für Diplomstudierende der Theologie, Lehramtsstudierende sowie interessierte HörerInnen aller Fakultäten! Anmeldung erbeten: e.volpert@mail.uni-wuerzburg.de

Aktuelle Fragen des Kirchenrechts (2 SWS)

0150300 Fr 14:00 - 21:00 Einzel 24.04.2009 - 24.04.2009 Raum 320 / P 4 Hallermann
Sa 10:00 - 21:00 Einzel 25.04.2009 - 25.04.2009 Raum 320 / P 4
So 09:00 - 14:00 Einzel 26.04.2009 - 26.04.2009 Raum 320 / P 4

Hinweise Für DiplomandInnen und DoktorandInnen im Fach Kirchenrecht!

Kranke besuchen, Trauernde trösten, Tote begraben. - Die Heilssorge der Kirche in Krankheit, Tod und Trauer (2 SWS)

0160100 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.04.2009 - 20.07.2009 Raum 302 / P 4 Stuflesser

Hinweise Gemeinsam mit Prof. Dr. Heribert Hallermann. Für Diplom- und Lehramtsstudierende sowie HörerInnen aller Fakultäten!

Übung

Examensvorbereitung für Diplomstudierende (2 SWS)

0150200 Do 11:00 - 13:00 wöchentl. 23.04.2009 - 16.07.2009 Raum 320 / P 4 Hallermann

Hinweise Für Diplomstudierende, die im SoSe 2009 ihre Prüfung ablegen wollen!

Das Kirchenrecht in der Praxis. Arbeit mit kirchenrechtlichen Fällen (2 SWS)

0150400 wird noch bekannt gegeben Hallermann

Hinweise Für Diplomstudierende der Theologie, Lehramtsstudierende sowie interessierte HörerInnen aller Fakultäten! 2 St., Blockveranstaltung, Termine nach Vereinbarung, Seminarraum 320, Paradeplatz 4

Lehrstuhl für Pastoraltheologie

Prof. Garhammer hat im SoSe ein Forschungsfreisemester.

Das Doktoranden- und Habilitandenseminar findet statt.

Praktisch-theologische Ansätze im Überblick

Termin nach Vereinbarung

Seminare

Vom "Non-Prophet-Unternehmen" zu einer Kirche, die sich sehen lassen kann. Kirchliche Präsenz und Verkündigung in der Mediengesellschaft (0 SWS)

0155800 Di 08:15 - 10:00 wöchentl. 21.04.2009 - HS 318 / Neue Uni Spielberg

PS

Inhalt Vom virtuellen Kerzentisch über den bischöflichen Talkshow-Auftritt bis zum Wort zum Sonntag: Die mediale Präsenz der Kirche ist vielfältig – und nicht unumstritten. Für die einen ist sie nicht professionell genug, für die anderen ist grundsätzliche Skepsis angebracht. Denn wer die Medien nutzen möchte, muss sich ihren Regeln unterwerfen. Was bedeutet das für die Kirche, insbesondere für ihre Verkündigung? Das Seminar, das an Stelle der Vorlesung von Prof. Erich Garhammer stattfindet, nimmt Medientheorien in den Blick, zeigt die theologischen Hintergründe kirchlicher Medienarbeit auf und fragt nach den Möglichkeiten von kirchlicher Präsenz und Verkündigung in Zeiten von Virtualität, Infotainment und medialer Inszenierung.

Zielgruppe Für Hörer aller Fakultäten und für ausländische Priester im Dienst der Diözese geeignet.

"Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden" (Mt 5,4). Umgang mit Sterben, Tod und Trauer und die Bedeutung für die christliche Pastoral (2 SWS)

0155700	- -	Block	21.04.2009 -	E60 LS Pth / Neubau 11	Lehr-Rosenberg
HS					
Inhalt	Obwohl Sterben und Tod in den Medien als allgegenwärtig vermittelt werden, sind sie in Deutschland für den Einzelnen und seine Familie weitgehend zu einer Privatangelegenheit geworden. Besonders während der Trauerphase fühlen sich viele Menschen nach den ersten Beileidsbezeugungen alleingelassen. Dennoch gibt es seit einiger Zeit Gruppen wie etwa die Hospizbewegung, die die Angehörigen über einen langen Zeitraum begleiten, von der Zeit des absehbaren Sterbens eines Nahestehenden über dessen Tod hinaus in der Zeit der Trauer. In diesem Hauptseminar wollen wir uns mit verschiedenen Ansätzen des Umgangs mit Sterben, Tod und Trauer beschäftigen, wobei wir nicht nur alte und neuere Ansätze in unserem eigenen Kulturkreis wahrnehmen, sondern durch Exkurse in die Trauerpraxis in afrikanischen Ländern Anfragen und Anregungen für die christliche Pastoral in Deutschland formuliert formulieren wollen.				
Hinweise	Vorbesprechung: Dienstag, den 21.4.2009 um 14.00, Neubastr. 11				
Literatur	Lehr, Stephanie, Stufenweiser Abschied. Christliche und afrikanische Elemente in der Trauerpraxis der Gegenwart (am Beispiel der Bahema, Zaire), in: Diakonia 18 (1987) 273-278 Lebendige Seelsorge 05/2008 (Themenheft: Veränderte Bestattungsriten) Rest, Franco, Sterbebeistand - Sterbebegleitung - Sterbegeleit. Kohlhammer-Verlag, Stuttgart 1989 (vierte völlig überarbeitete Auflage 2005) Richter, Klemens (Hg.), „Unablässig leidet mein Herz“.				
Zielgruppe	Christliche Verkündigung angesichts von Trauer und Angst, Freiburg-Basel-Wien 1992 Das Seminar wendet sich an DiplomandInnen und Lehramtsstudierende und ist offen für TeilnehmerInnen, die schon im pastoralen Dienst sind. Es kann ein Hauptseminarschein erworben werden.				

Die Caritas - der unbekannte Riese (2 SWS)

0155900	- -	Block		E60 LS Pth / Neubau 11	Spielberg
PS					
Inhalt	„Ein starkes Stück Kirche“ steht auf den Autos einer Caritas-Sozialstation. Der Verband kann das mit Recht von sich sagen: Als zentraler Akteur im Bereich der Wohlfahrtspflege genießt er hohes Ansehen und Vertrauen in ganz Deutschland. Auch die Zahlen sprechen für ihn: Mit über 480.000 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Caritas der größte private Arbeitgeber unseres Landes. In ihren 25.000 Einrichtungen betreut sie 1,2 Mio. Menschen – vom Kleinkind bis zum Greis. Hinter dem Flammenkreuz, dem bekannten Logo, verbirgt sich eine komplexe Organisation an der Schnittstelle zwischen Staat und Kirche, die mit hoher Professionalität Mitverantwortung übernimmt für die Gegenwart und die Zukunft der Gesellschaft. Das Seminar bietet die Gelegenheit hinter die Kulissen des „unbekannten Riesen“ zu blicken.				
Hinweise	Vorbesprechung am Mittwoch, 22. April, 16. 15 Uhr				
Zielgruppe	Für Hörer aller Fakultäten und für ausländische Priester im Dienst der Diözese geeignet.				

Übungen

Was muss ich wissen? - Ein Überblick über Pastoraltheologie und Homiletik (mit Prüfungssimulation) (0 SWS)

0156100	- -	Block		E60 LS Pth / Neubau 11	Spielberg
Ü					
Hinweise	Blockveranstaltung, Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart Vorbesprechung am Dienstag, 21. April, im Anschluss an die Vorlesung in HS 318				
Zielgruppe	Diplomstudierende in den letzten beiden Studiensemestern				

Das Gespräch mit Kranken (4 SWS)

0156200 - - Block 17.07.2009 - 31.07.2009 Neudert/Spittler

Ü

Inhalt	Thema dieser Übung ist das helfende Gespräch als eine wesentliche Aufgabe und Hauptinstrument des professionellen Arbeitens mit Menschen. Theoriebildung: pastoraltheologische Begründung und Wertimplikationen, Erkenntnisse der humanistischen Psychologie zu den Wirkungen verschiedenen Gesprächsverhaltens, Beiträge der Kommunikationsforschung zum Verlauf und Beziehungsgeschehen, theologische und psychologische Diskussion relevanter Themen wie Hilfe und Heil, Besuchen und Begleiten, Ärger, Angst und Trost, Trauer und Tod. Gesprächspraxis: Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einübung in das helfende Gespräch, Gesprächsanfänge und-abschiede, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktlösung, Differenzierung verschiedener Gesprächssituationen. Die eigene Person in der professionellen Begegnung mit Menschen:Selbstverständnis und Motive, Rollen- und Zielklärung, Beziehungs- und Übertragungsmuster, eigene Spiritualität in ihrer Auswirkung auf die Gespräche, persönliche Stärken und Schwächen für diese Arbeit. Arbeitsweise ist das erfahrungsbezogene Lernen. Das helfende Gespräch wird erlernt und erfahren im Besuch am Krankenbett unter fachkundiger Anleitung von erfahrenen Krankenhausseelsorgern und Supervisoren. Der Kurs wird sich der Methoden der Pastoralpsychologischen Supervision bedienen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse und Auswertung von Gesprächsprotokollen, die die Teilnehmenden erstellen. Vertiefung: Als weitere intensive Stufe der Erprobung und Einübung besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einem sechswöchigen Supervisierten Seelsorgepraktikum in den Semesterferien, eine Lernerfahrung zusammen mit evangelischen Studierenden. Informationen hierzu bei Pfr. Spittler.Weiter besteht die Möglichkeit sich einmal im Monat im sonntäglichen Kommunion-spendendienst der Klinikseelsorge zu engagieren (Mindestdauer 12 Monate). Informationen bei G. Neudert.
Hinweise	Ort : Universitätskliniken, Josef-Schneider-Str. 2, Bau 2 Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls für Pastoraltheologie, Neubaustr. 11 , Tel. 316011 Vorgespräch : Freitag, 24. April 2009, 12.30 Uhr, im Seminarraum des Lehrstuhls für Pastoraltheologie Geplante Termine (bei Überschneidung für mehrere Teilnehmer kann beim Vorgespräch am 24. 04. 2009 eine Terminänderung vereinbart werden) 1. Block: Fr., 17. Juli, 18 – 21.30 Uhr, Sa., 18. Juli, 8.45 – 17 Uhr, So., 19. Juli Hospitationen 2. Block:Fr., 24. Juli, 14.30 Uhr bis Fr., 31. Juli Werktags i. d. Regel 8:45 Uhr bis 17.00 Uhr Sonntags 8:00 – 12:00 Uhr Möglichkeit zurHospitation, bzw. Gestaltung von Kommunionfeiern und Gottesdiensten. Sonstige Zeiten: Selbst gestaltete Besuchszeiten (300'), Abfassung eines Gesprächprotokolls (300'), Besuch eines Krankenhausgottesdienstes mit Nachbesprechung (90')
Literatur	Weiber, E., Mehr als Begleiten. Ein neues Profil für die Seelsorge im Raum von Medizin und Pflege. Mainz, 1999. Baumgartner K. /Müller W. (Hg.), Beraten und Begleiten. Handbuch für das seelsorgerliche Gespräch. Feiburg, Basel, Wien, 1990. Schmid P.F., Personale Begegnung. Der personorientierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg 1989.
Zielgruppe	Studierende der Theologie und der Humanwissenschaften, insbesondere Medizin und Psychologie

Ben Willekens und andere Künstler-Mysterium des leeren Raumes (1 SWS)

0156300 Mi 15:00 - 18:00 Einzel 13.05.2009 - 13.05.2009 Lenssen

Ü

Hinweise Treffpunkt: Museum am Dom

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft

Vorlesung

Liturgie - Dialog zwischen Gott und Mensch (Einleitung) (2 SWS)

0160000 Do 11:00 - 13:00 wöchentl. 23.04.2009 - 23.07.2009 Raum 321 / P 4 Stuflesser

Hinweise Für Diplom- u. Lehramtsstudierende (EWS) sowie Magisterstudierende mit Theologie im Nebenfach, HaF

Seminare

Kranke besuchen, Trauernde trösten, Tote begraben. - Die Heilssorge der Kirche in Krankheit, Tod und Trauer (2 SWS)

0160100 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.04.2009 - 20.07.2009 Raum 302 / P 4 Stuflesser

Hinweise Gemeinsam mit Prof. Dr. Heribert Hallermann. Für Diplom- und Lehramtsstudierende sowie HörerInnen aller Fakultäten!

Gefeierter Glaube in Schlesien. Zur kulturellen Prägung von Liturgie und Volksfrömmigkeit (2 SWS)

0160200 Sa 08:00 - 21:00 Einzel 11.07.2009 - 11.07.2009 Raum 302 / P 4 Stuflesser

Hinweise Das Hauptseminar wird gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft in München (Prof. Dr. Winfried Haunerland & Dr. Norbert Weigl) durchgeführt. Es besteht aus einer ganztägigen Blockveranstaltung am Sa., 11.7., und einer Exkursion nach Oberschlesien und ins Oppelner Land (Polen) vom Mo., 28.9., - Sa., 3.10.2009. Teilnehmerzahl begrenzt. Verbindliche Anmeldung bis 30.4.2009 (e.volpert@mail.uni-wuerzburg.de)

Einführung in das christliche Gebet und die Tagzeitenliturgie (2 SWS)

0160600 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 21.04.2009 - 21.07.2009 Raum 320 / P 4 Kluger
Hinweise Für Interessierte aller Fakultäten!

Kolloquia

Prüfungsvorbereitung für das Fach Liturgiewissenschaft (2 SWS)

0160700 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.04.2009 - 21.07.2009 Raum 320 / P 4 Kluger
Hinweise Für PrüfungskandidatInnen des Exegeticums

Übung

Liturgie und Gastlichkeit (2 SWS)

0160300 Do 14:00 - 16:00 Einzel 23.04.2009 - 23.04.2009 Raum 320 / P 4 Fuchs
Fr 09:00 - 18:00 Einzel 29.05.2009 - 29.05.2009 Raum 320 / P 4
Sa 09:00 - 16:00 Einzel 30.05.2009 - 30.05.2009 Raum 320 / P 4
Hinweise 2 St., Blockveranstaltung Vorbesprechung: Do., 23.4., 14.00, R. 320
Zielgruppe Für Lehramts- und Diplomstudierende, Magisterstudierende mit Theologie im Nebenfach sowie HörerInnen aller Fakultäten!

Schwerpunkte des Direktoriums über die Volksfrömmigkeit und die Liturgie (2 SWS)

0160800 wird noch bekannt gegeben Kluger
Hinweise 2 St., Seminarraum 320, Paradeplatz 4, Zeit n. V.

Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

Vorlesung

Religionsdidaktik (2 SWS)

0165000 Mi 14:00 (c.t.) - 16:00 wöchentl. 22.04.2009 - 23.07.2009 HS 318 / Neue Uni Ziebertz
Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2009 - Raum 321 / P 4
Inhalt Die Religionsdidaktik ist eine Teildisziplin innerhalb der umfassenderen Religionspädagogik. Sie nimmt eine Scharnierfunktion zwischen Theologie und Allgemeiner Didaktik wahr. Die Religionsdidaktik beschäftigt sich mit religiösem Lernen und Lehren im Religionsunterricht in der Schule. Sie reflektiert und verantwortet die Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse unter Einbezug der Rolle und Person der Lehrenden. Sie nimmt individuelle und sozial-kulturelle Voraussetzungen in den Blick, entwickelt Ziele und begründet Inhalte, reflektiert Methoden und Medien, beschäftigt sich mit Lehrplänen, Notengebung u.v.m. Die Vorlesung geht auf eine Reihe von Grundfragen religionsdidaktischen Denkens ein.
Literatur E. Groß/K. König (Hrsg.), Religionsdidaktik in Grundregeln, Regensburg 1996; H.-J. Frisch, Fachdidaktik Religion, Düsseldorf 1992; G. Lämmermann, Grundriß der Religionsdidaktik, Stuttgart 1991; H. Schmid, Die Kunst des Unterrichts, München 1997; F. Weidmann (Hrsg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997; Th. Klie/S. Leonhard (Hg.), Schauplatz Religion. Grundzüge einer performativen Religionsdidaktik, Leipzig 2003; G. R. Schmidt, Christentumsdidaktik, Leipzig 2005; G. Lämmermann, Religionsdidaktik. Bildungstheologische Grundlegung und konstruktiv-kritische Elementarisierung, Stuttgart 2005; G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik, München 2004 (4. Aufl.)
Nachweis EWS- Schein (45 minütige Klausur), wird am Beginn der Veranstaltung geklärt
Zielgruppe Diplom, Lehramt vertieft und nichtvertieft

Seminare

Das Kirchenjahr in Schule und Religionsunterricht (2 SWS)

0166000 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 08.05.2009 - Raum 321 / P 4 Schmidt
Hinweise Für Lehramt an Gymnasien und Realschulen

Methodology and methods for Comparative Empirical Research in Religion (3 SWS)

0166200	-	09:00 - 18:00	BlockSaSo	23.04.2009 - 26.04.2009		Ziebertz
	-	09:00 - 18:00	BlockSaSo	21.05.2009 - 24.05.2009	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Content Cross-religious comparative research is problematic in so far concepts that are shared by all religious traditions involved are missing. In cross-religious empirical comparative research shared measures of religiosity and other cultural aspects are indeed often absent. Religious concepts are - independent of their universality claims – after all particular expressions of and reflections on culturally and historically conditioned experiences. This is not only true when entirely different religious traditions are involved, but principally as well when different (e.g. Christian) denominations are compared. From the very beginning in the empirical research cycle, there are some substantial problems related to cross-religious comparative research. To explore and – in a certain way – overcome these difficulties three pairs of concepts will be clarified: (a) emic and etic as distinguished ways to deal with the description of religious (and cultural) 'data'; (b) substantive and functional descriptions of the phenomenon of religion; and (c) believer and non-believer viewpoints as exemplary for the normativity debate in research design and implementation. Cross-religious comparative research tries to describe the differences and commonalities of different substantive religious traditions with the help of etic categories, without neglecting a reflection on the normativity of the researcher in each stage of the research. This course deals with the specific problems of cross-religious comparative research in every stage of the empirical research cycle in both quantitative and qualitative research: from the formulation of a research problem and the conceptual framework, the operationalisation of the concepts (and its related scale construction if using quantitative methods), as well as (the statistical) analysis of and reflection on the results.					
Hinweise	Anmeldung: Wegen des Exkursionsteil ist eine schriftliche Anmeldung (per e-mail an: sylvia.scheller@uni-wuerzburg.de) bis 15.3.2009 unbedingt erforderlich. Sie können sich aber gern vor der Anmeldung im Sekretariat über den genauen Ablauf des Seminars informieren Der genaue Termin der Vorbesprechung wird noch bekanntgegeben. Durchführung Das Seminar wird zusammen mit der Theologischen Fakultät der Universität Nijmegen durchgeführt. Beide Seminargruppen arbeiten zusammen. Der erste Block findet in Nijmegen statt, wozu die Würzburger Gruppe nach Nijmegen fährt. Der zweite Block wird in Nijmegen durchgeführt, dazu werden Studierende aus Nijmegen nach Würzburg kommen. Die Arbeitssprache während des Seminars ist Englisch. The course is developed and approved by TRES, the European thematic network on Teaching Religion in a multicultural Society (cf. www.tres-network.eu).					
Voraussetzung	Studenten im Hauptstudium d.h. ab dem 5. Semester					

Forschungsprojekte in der Religionspädagogik

0166500	Di	18:00 (c.t.) - 20:00	wöchentl.	21.04.2009 -		Ziebertz
Inhalt	Das Oberseminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die mit einer eigenen Forschungsarbeit beschäftigt sind. Das Seminar ist aber nach persönlicher Anmeldung auch für Studierende höherer Semester offen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind. Es werden laufende Forschungsprojekte unter konzeptuellen und empirisch-methodologischen Gesichtspunkten besprochen					
Hinweise	persönliche Anmeldung bei Prof. Dr. Ziebertz dringend erforderlich!					
Zielgruppe	HabilitationInnen, DoktorandInnen, Studierende, die am Lehrstuhl ihre Diplom- oder Abschlussarbeit schreiben, auch Studierende höherer Semester nach persönlicher Besprechung mit Herrn Ziebertz.					

Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts (2 SWS)

0167000	Mi	16:00 (c.t.) - 18:00	wöchentl.	22.04.2009 -	HS 318 / Neue Uni	01-Gruppe	Ziebertz
M III/2	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2009 -	HS 318 / Neue Uni	02-Gruppe	
Inhalt	Gelingender Religionsunterricht ist ein komplexer Prozess, in den vielfältige didaktische Vorentscheidungen einfließen. Dieses Seminar will Sie mit grundlegenden Aspekten der didaktischen Analyse sowie der Unterrichtsplanung und -durchführung vertraut machen.						
Hinweise	Beachten Sie bitte, dass die Teilnahme an diesem Seminar Teilnahmevoraussetzung für das Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum ist.						
Nachweis	Scheinerwerb: fachdidaktischer Schein						
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter						

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Gymnasium (2 SWS)

0167400	Mi	08:00 - 14:00	Einzel	22.04.2009 - 22.04.2009	Raum 302 / P 4	Popp
	Mi	08:00 - 14:00	Einzel	01.07.2009 - 01.07.2009	Raum 302 / P 4	
	-	08:00 - 14:00	BlockSa	15.05.2009 - 16.05.2009	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Ziel des Seminars ist eine theoriegeleitete Reflexion der Erfahrungen, die die Studierenden im Praktikum machen. In der Konfrontation der Beobachtungen aus der Schule mit pädagogischer und didaktischer Theorie sollen die Studierenden einen eigenen Standpunkt in diesem Spannungsfeld finden. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf den gemachten Erfahrungen und deren theoriegeleiteter Reflexion, nicht auf einer inhaltlichen Erarbeitung theoretischer Positionen. Leitfragen sind: Wie helfen pädagogische und didaktische Theorie, Lehr- und Lernprozesse verantwortet zu gestalten? Wie verändert sich pädagogische Theorie, wenn man sie aus der Erfahrung mit konkreten Lehr- und Lernprozessen heraus betrachtet? Welche Rolle spielt die eigene Person für diese Überlegungen und wo ist der eigene Standpunkt im großen Raum Bildungshandeln?					
Voraussetzung	erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts".					
Zielgruppe	Teilnehmende des studienbegleitenden Praktikums Gymnasium					

Das Kirchenjahr in der Sonderschule (2 SWS)

0168000	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2009 -	Raum 302 / P 4	Ruhsert
Inhalt	Das Kirchenjahr ist ein zentraler Bestandteil des kirchlichen Lebens. Es führt innerhalb eines Jahres durch das Leben, Sterben und Auferstehen Jesu Christi, beinhaltet aber auch das Gedenken seiner Gemeinde. Darüber hinaus haben in den verschiedenen Brauchtümern und Symboliken die einzelnen Feste des Kirchenjahres einen sinnlichen Ausdruck gefunden. Im Seminar sollen anhand der Lehrpläne für Förderschulen exemplarische Zugänge zum Kirchenjahr erarbeitet werden, die der besonderen Lernsituation der Schülerinnen und Schüler gerecht werden.				

Übungen

Prüfungskolloquium (2 SWS)

0167200	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2009 -	Raum 321 / P 4	Ringleb
Hinweise	Seminarleiter wird noch bekanntgegeben (Prof. Ziebertz ist nur deshalb als Verantwortlicher angegeben, da das System kein N. N. akzeptiert).				

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum HS/RS (2 SWS)

0167300	Mi 08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	06.05.2009 - 06.05.2009		Popp
	Fr 08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	03.07.2009 - 03.07.2009		
	- 08:00 (c.t.) - 14:00	BlockSa	22.05.2009 - 23.05.2009	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Ziel des Seminars ist eine theoriegeleitete Reflexion der Erfahrungen, die die Studierenden im Praktikum machen. In der Konfrontation der Beobachtungen aus der Schule mit pädagogischer und didaktischer Theorie sollen die Studierenden einen eigenen Standpunkt in diesem Spannungsfeld finden. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf den gemachten Erfahrungen und deren theoriegeleiteter Reflexion, nicht auf einer inhaltlichen Erarbeitung theoretischer Positionen. Leitfragen sind: Wie helfen pädagogische und didaktische Theorie, Lehr- und Lernprozesse verantwortet zu gestalten? Wie verändert sich pädagogische Theorie, wenn man sie aus der Erfahrung mit konkreten Lehr- und Lernprozessen heraus betrachtet? Welche Rolle spielt die eigene Person für diese Überlegungen und wo ist der eigene Standpunkt im großen Raum Bildungshandeln?				
Voraussetzung	erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts				
Nachweis	Teilnahmebestätigung				
Zielgruppe	Teilnehmende des studienbegleitenden Praktikums an Hauptschulen und Realschulen				

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule (2 SWS)

0167500	Mi 08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	29.04.2009 - 29.04.2009	Raum 302 / P 4	Popp
	Mi 08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	08.07.2009 - 08.07.2009	Raum 302 / P 4	
	- 08:00 (c.t.) - 14:00	BlockSa	29.05.2009 - 30.05.2009	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Ziel des Seminars ist eine theoriegeleitete Reflexion der Erfahrungen, die die Studierenden im Praktikum machen. In der Konfrontation der Beobachtungen aus der Schule mit pädagogischer und didaktischer Theorie sollen die Studierenden einen eigenen Standpunkt in diesem Spannungsfeld finden. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf den gemachten Erfahrungen und deren theoriegeleiteter Reflexion, nicht auf einer inhaltlichen Erarbeitung theoretischer Positionen. Leitfragen sind: Wie helfen pädagogische und didaktische Theorie, Lehr- und Lernprozesse verantwortet zu gestalten? Wie verändert sich pädagogische Theorie, wenn man sie aus der Erfahrung mit konkreten Lehr- und Lernprozessen heraus betrachtet? Welche Rolle spielt die eigene Person für diese Überlegungen und wo ist der eigene Standpunkt im großen Raum Bildungshandeln?				
Voraussetzung	vorherige erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts				
Nachweis	Teilnahmebestätigung				
Zielgruppe	Teilnehmende des studienbegleitenden Praktikums an Grundschulen				

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, M I (2 SWS)

0167600	Mo 18:00 (s.t.) - 19:00	wöchentl.	04.05.2009 -	Raum 302 / P 4	
	Fr 09:00 (s.t.) - 12:00	Einzel	24.04.2009 - 24.04.2009	Raum 302 / P 4	
Hinweise	Die Übung ist Teil des Orientierungskurses. Beginn wie Orientierungskurs				
Zielgruppe	TeilnehmerInnen des Orientierungskurses				

Lehrstuhl für Christliche Sozialwissenschaft

Vorlesungen

Politische Ethik (2 SWS)

0170000	Do 09:00 - 11:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	HS 317 / Neue Uni	Droesser
Zielgruppe	HaF, Diplom-Studiengang, EWS, für ausländische Priester geeignet				

Seminare

Imperien? Eine neue Weltordnung mit China und den USA (2 SWS)

0170100 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. Zi. 505 / IHK-Geb. Droesser
 Zielgruppe HaF, für ausländische Priester geeignet

Oberseminar (2 SWS)

0170400 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. Droesser

Grundkurs Sozialethik (2 SWS)

0170500 Mo 13:15 - 14:45 wöchentl. 27.04.2009 - Zi. 505 / IHK-Geb. Hartlieb

Einführung in die anthropologische Ethik (2 SWS)

0170600 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. Zi. 505 / IHK-Geb. Fungula

Leiblichkeit und Ästhetik (2 SWS)

0170700 - - Block Zi. 505 / IHK-Geb. Fungula/Hartlieb
 Hinweise Termine werden noch bekannt gegeben. Anmeldung erbeten unter l-csw@theologie.uni-wuerzburg.de

Tutorium (2 SWS)

0170800 Do 11:30 - 13:00 wöchentl. 23.04.2009 - Zi. 505 / IHK-Geb. Herrmann
 Zielgruppe Das Tutorium ist ein Angebot für Studenten, die dieses Semester Diplomprüfungen oder Lehramtsprüfungen in Christlicher Sozialwissenschaft ablegen; Prüfungsstoff wird behandelt.

Lehrstuhl für Missionswissenschaft und Dialog der Religionen

Seminare

Missionsverständnis heute (2 SWS)

0175100 - - - N.N.
 Hinweise Siehe Aushänge
 Zielgruppe Diplom, Magister (K), LA Vertieft u. nicht vertieft, geeignet für ausländische Priester im Dienst der Diözese

Interkulturelle und interreligiöse Dialogvermerke in Amerika (16.Jh.): Bernardino de Sahagún OFM, Jacobo de Dacia

OFM, Felipe Guaman Poma de Ayala (2 SWS)

0175400 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 20.04.2009 - 20.07.2009 Raum 320 / P 4 Nebel
 Kurzkommentar Auch als Blockseminar möglich Anmeldung per E-mail: l-mission@mail.uni-wuerzburg.de
 Zielgruppe für Diplom, LA vertieft und nicht vertieft, HaF, für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet

Missionarisch Kirche sein: Der Glaube des II. Vatikanischen Konzils, eine Handreichung für Gläubige und Ungläubige

(2 SWS)

0175500 Di 16:30 - 18:00 wöchentl. 21.04.2009 - 21.07.2009 R 130 / Neue Uni Lohmayer

PS

Inhalt Am 10. Dezember 1948 verkündete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Anlässlich des 60. Geburtstages dieser Erklärung will sich das Seminar aus theologischer Perspektive mit der Thematik der Menschenrechte befassen. Menschenrechte sind keine Erfindung der Religion. Warum sagt die christliche Tradition lange nichts über sie und warum wurden sie von manchen Glaubenseiferern sogar bekämpft? Wie stehen christlicher Glaube und Menschenrechte zueinander?

Literatur Sander, Hans-Joachim: Macht in der Ohnmacht. Eine Theologie der Menschenrechte. Freiburg: Herder, 1999 (Quaestiones Disputatae 178).

Zielgruppe Diplom Lehramt vertieft und nicht vertieft

Der neue Atheismus - von Darwin zu Dawkins (2 SWS)

0175600 Do 16:30 - 18:00 wöchentl. 23.04.2009 - 23.07.2009 Raum 302 / P 4

Lohmayer

PS